

Engel des Alltags

Engel seh´ ich nicht nur in wallenden Gewändern.
Sie können oft im Lärm des Alltags die Kleidung ändern.
Sie tragen Straßenkleidung, Kittel, Blaumann,
meistens sehe ich sie als Engel nicht an.
Sie lächeln, geben Hoffnung auf der Reise,
umarmen mich häufig still und leise.
Die Hand auf der Schulter, tragen mir so die Last,
die mich im Rumor des Alltags niederdrückt fast.
Freunde oder Fremde ... doch sind sie da,
haben Flügel, die niemals jemand sah.
Schutzengel im Alltag, so möchte ich sie nennen,
man kann sie an mitfühlenden Augen erkennen:
Im Supermarkt, am Bahnsteig, im Autoverkehr,
im Seniorenhaus, am Arbeitsplatz und Meer.
Es gibt von ihnen eine unzählige Schar,
doch muss ich sie wahrnehmen im Täglichen gar.
Horche in mich rein und gebe Acht,
wie die Schutzengel helfen ganz sacht.
Eine Geste, ein Handgriff, verstehender Blick
tragen mich weiter und bringen ein warmes Glück.
Es ist jemand, der lacht, weint, fühlt mit mir
und sorgt, dass meine Seele nicht gefrier`.
Ein Engel lässt mich sein, wie ich nun mal bin.
Der den weisen Finger legt sanft an mein Kinn
und leise sagt: „Ich halte stets an dir fest,
dass dich der Glaube, auch an dich, nicht verlässt!“

Elisabeth Busse,
Marienmünster-Bredenborn, im Oktober 2018